

Regionaltagung

Bündnis macht sich für Flächen stark

BAD SAULGAU - Politprominenz in Bad Saulgau: Baden-Württembergs Umweltministerin Tanja Gönner hat die Regionaltagung des Landes zum Thema „Flächen gewinnen“ geleitet. Das ist eine Aktion des Bündnisses „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg“. Im Stadtforum ging es dann um zukunftsfähiges Flächenmanagement in den Gemeinden.

Von unserem Redakteur
Marcus Haas

Stau auf der Treppe im Stadtforum: 170 Fachleute und Mandatsträger vor allem aus dem Regierungsbezirk Tübingen sind unterwegs zur Anmeldung, darunter Landräte und viele Bürgermeister sowie Gemeinde- und Stadträte. Kommunalpolitiker holen sich Infomaterial und unterhalten sich an Stehtischen bei der einen oder anderen Tasse Kaffee. Erfahrungsaustausch, bevor es im großen Saal los geht. Der ist voll. Extrastühle werden reingestellt. Am Rednerpult steht Tanja Gönner: „Bauflächen sollten zuerst innerhalb der Städte und Gemeinden genutzt werden,“ warnt die Umweltministerin vor Folgekosten durch Baulandausweisungen auf der Grünen Wiese.

Bad Saulgaus Bürgermeisterin Doris Schröter hat da in ihrer Begrüßungsrede gleich zwei positive Beispiele zum Thema Stadt- bzw. Innenentwicklung parat: „In unserem aktuellen Sanierungsgebiet wurden die Gebäude eines alten Alten- und Pflegeheim abgebrochen, um flächensparend ein neues Pflegeheim mit modernem Seniorenzentrum zu verwirklichen“.

Zudem wurde aus dem früheren Staud-Areal „Salgo“. Ein neues, innerörtliches Einkaufszentrum löste eine Möbelfabrik samt Spanplattenwerk ab. Die Fläche beträgt 25 000 Quadratmeter. Diese Beispiele machen deutlich, worum es bei der Regionaltagung vor allem geht. Es sollen konkrete Wege gefunden werden wie sich der Flächenverbrauch vermindern lässt. Möglichst viele politische Entscheidungsträger sollen für das Thema sensibilisiert, auch durch Fachleute aufgeklärt und sinnvolle Strategien diskutiert werden.

Gestaltung des Schrumpfens

Fachleute kommen zu Wort. „Wir brauchen eine Gestaltung des Schrumpfens. Schützen lässt sich nur durch Nutzen,“ meint Prof. Dr. Martina Klärle von der Fachhochschule Osnabrück in ihrem Vortrag. Aus alt mach neu lautet das Motto. Es geht um die Wiederbelebung



Ministerin Tanja Gönner besucht die Tagung zum Thema Flächen in Bad Saulgau. SZ-Foto: Haas

der Ortskerne. Schön hergerichtete alte Häuser in der Leinwand-Präsentation zeigen, was möglich ist. Als mögliches Werkzeug dafür, wie das Ziel zur Flächenreduktion konkret angegangen werden kann, nennt die Wissenschaftlerin den Leitfaden DORF KOMM.

Gerhard Petermann macht deutlich, dass neues Wohnen in Orts- und Stadtkernen notwendig sei, um eine gesunde Bevölkerungsmischung zu erhalten. Der Geschäftsführer der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH fordert, dass Innenentwicklung durch das Land höher

gefördert werden soll. Wie Gemeinden über die Grenzen hinweg sinnvoll zusammenarbeiten können, macht Reinhold Schäfer deutlich. Er nennt den regionalen Gewerbeflächenpool Neckar-Alb als positives Beispiel für den Themenkomplex Umgang mit Gewerbegebieten. Der erste Bürgermeister der Stadt Balingen erläutert das Prinzip: Kommunen bringen eigene Flächen in einen gemeinsamen Pool ein und über ein Bewertungsmodell sollen alle gerecht davon profitieren.

Das Projekt „König Kunde“ stellt Hermann Müller beim Themenkomplex Einzelhandel contra Discounter vor. Der Meßkircher Zukunftspreisrichter richtet den Blick nach innen und führte sein Schuhhaus erfolgreich in die Zukunft, mit besserer Schulung sowohl der Chefs als auch der Mitarbeiter. Sein Rezept, damit der Einzelhandel Zukunft hat: Alleinstellungsmerkmale herausfinden, Netzwerke aufbauen, Kooperation, Marketing. Und: Vom Jammern hält der Unternehmer gar nichts. Dafür gibt es viel Applaus. Nach der Schlussdiskussion sind sich die Teilnehmer weitgehend einig: Mit dieser Regionaltagung des Aktionsbündnisses „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg“ ist man auf dem Weg zum schonenden Umgang mit Flächen wieder ein Stück voran gekommen. **KOMMENTAR**